

In Hainburg

NEOS: Kritik an den Grenzkontrollen zur Slowakei

15. September 2025, 10:18 Uhr



Dominik Oberhofer, Martina Bednar, Zuzana Stevulova und Martin Hojsik.

Foto: NEOS

hochgeladen von Roland Weber

Die NEOS Hainburg kritisieren die Grenzkontrollen zwischen Österreich und der Slowakei bei Hainburg. Gemeinderätin Martina Bednar meint dazu: "Kontrollen bremsen wirtschaftliche Entwicklung und erschweren das Zusammenwachsen unseres gemeinsamen Europas."

HAINBURG. Europa feiert das 40-jährige Bestehen des Schengener Abkommens, das nach dem Fall des Eisernen Vorhangs für offene Grenzen und Reisefreiheit steht. Dennoch kommt es an der Grenze zwischen Hainburg an der Donau und der Slowakei weiterhin zu Kontrollen.

Die NEOS haben bei einem grenzüberschreitenden Austausch auf die Situation aufmerksam gemacht.

Kontrollen erschweren Wege

Gemeinderätin Martina Bednar weist in diesem Zusammenhang auf die Folgen der Kontrollen für die Menschen in der Region hin. „Die täglichen Kontrollen erschweren Arbeitswege, Kinderbetreuung oder Familienbesuche und führen zu unvorhersehbaren Wartezeiten. Das belastet die Menschen in Hainburg und Umgebung spürbar und hemmt die wirtschaftliche Entwicklung.“

Schätzungen zufolge entstehe dadurch jährlich ein volkswirtschaftlicher Schaden von rund 180 Millionen Euro – umgerechnet etwa 200 Euro pro Person in der Region. Die tatsächlichen Ergebnisse stehen dazu in keinem Verhältnis: Am Grenzübergang Berg wurden 2024 lediglich zwei Verdachtsfälle gemeldet.

Dominik Oberhofer NEOS-Nationalratsabgeordneter und Europa- sowie Verkehrssprecher, kritisiert die Praxis scharf: „Es ist höchste Zeit, Verantwortung für unser gemeinsames Europa zu übernehmen. Statt teuren und ineffektiven Kontrollen innerhalb der EU müssen wir uns auf den Schutz der EU-Außengrenzen konzentrieren. Das ist der einzige effektive Weg, um die Reisefreiheit im Schengen-Raum zu gewährleisten und die Menschen in den Grenzregionen zu entlasten.“

Unterstützung erhalten NEOS auch von slowakischer Seite, unter anderem von Zuzana Stevulova, Integrationsexpertin der liberalen Partei Progresivne Slovensko, und Martin Hojsik, Vizepräsident des Europäischen Parlaments. Auch sie betonen den negativen Einfluss der Kontrollen auf die regionalen Beziehungen und die Entwicklung der Grenzregion.

0



Das könnte Dich auch interessieren:



Arbeitslosigkeit

AMS Bruck startet überbetriebliche Lehrausbildung



30 Jahre EVN Naturkraft

Vom Wasserrad zum Ökostrom-Pionier



Das könnte dich auch interessieren



Anzeige

Handgemacht

Diese Katzenlampe sorgt in Langenzersdorf für Aufsehen! (handgefertigt)



Anzeige

Neuro-Boost

Die überraschende Ursache für Gedächtnisverlust

Ein 15-Sekunden-Morgenritual, das Ihren Geist scharf und klar...



Anzeige

boersenwissen-aktuell.de

Bitcoin im Sinkflug – erfahren Sie, warum digitale Werte trotzdem...